

Erlen wird alle Tage leuchtender und bunter und krauser. Ach ja, unser schönes Moor! Das werden wir wohl fürs erste nicht wieder zu sehen bekommen! — Aber was tut's? Jetzt wandern wir in die weite Welt, und das hat auch sein Gutes!“

„Jawohl! Ihr solltet nur sehen, was ich sehe,“ sagte ein anderes Torfstück, das ganz am hintern Rande des Wagens obenauf lag, „bis in die fernste Ferne kann ich gucken, von Minute zu Minute wird die Luft klarer, und die Wiesen und Wälder werden schärfer und deutlicher. Jetzt fahren wir an endlos langen Feldern vorbei. Die Erde ist beinahe so schwarz wie in unserm Moor. Sieh da! Mitten auf dem Felde schwelt ein Feuer, langsam und schräg zieht der dicke, weiße Qualm über das kahle Feld. Da verbrennt das trockene Kartoffelkraut. Das Feuer haben wohl die Jungen angesteckt, die die Kartoffeln aus der Erde suchen und in die hohen Säcke füllen. — Ja, ja! Wenn man reist, lernt man die Welt kennen,“ sagte das Torfstück, „mir gefällt das Reisen schon.“ —

Die Landstraße war auf beiden Seiten mit Eichen bepflanzt, die nun ihre schon halbkahlen Zweige und Äste einander entgegenreckten. Da fiel auf einmal lautlos und tanzend ein braunes Eichenblatt auf den Torfwagen hernieder, und es fiel in eine Lücke zwischen drei Torfstücken. Nun mußte es mit diesen mitreisen. „Was willst du denn hier?“ fragten sie hochmütig. „Dich kann ja doch niemand gebrauchen! Kannst du etwa einen Ofen heizen, Essen kochen oder ein Zimmer wärmen?“ — Verlegen sah das Blatt vor sich nieder, es wußte nicht, ob es das konnte. — „Flieg nur wieder davon! Hier bist du zu nichts nütze. Flieg nur wieder auf die Straße, und da bleib liegen, bis du durch Regen und Kälte gestorben bist!“ — „Nimm doch das Blatt wieder mit!“ riefen die Torfstücke dem Winde zu, „es paßt gar nicht in unsere Gesellschaft!“ —

Aber das war in eine so tiefe Lücke gefallen, daß es der Wind mit seinem Blasen gar nicht zu bewegen vermochte, und so blieb es liegen, und der Wagen rumpelte und pumpelte mit ihm und den Torfen weiter. Dann kam er in die Stadt und lenkte in die erste Straße ein.

Kinder, die auf der Straße spielten, sangen:

Komm geschwinde,  
Rosalinde!  
Komm, geliebte Tänzerinne!

Als das Blatt das hörte, lächelte es und dachte an einen warmen Sommerabend, an dem es noch lustig auf seinem Baume gesessen und sich im Winde geschaukelt hatte. Und dachte an eine Schar